

Hundeführerlehrgang am 12. + 13. Mai 2023 in Eschenlohe

Mitte Mai wurde von Erhard und Andi Thiermeyer mit Unterstützung von weiteren Richtern ein Hundeführerlehrgang angeboten, welcher von insgesamt acht Gespannen besucht wurde. Die Dachsbracken waren zwischen 1 und 2,5 Jahre alt.

Am Freitag, den 12. Mai um 13 Uhr war Treffpunkt in Eschenlohe im Loisachtal. Von dort ging es ins Revier der Bayerischen Staatsforsten, wo zuerst der Ablauf der nächsten zwei Tage besprochen wurde.



Besprechung des Ablaufs und Einführung in die Prüfungsordnung.

Los ging es mit einer theoretischen Einführung in die Prüfungsordnung und der reguläre Ablauf der Gebrauchsprüfung wurde erläutert. Genauso wurde erklärt, in welcher Art und Weise die Kunstfährten für die Prüfung gelegt werden. Im Anschluss wurden zügig je zwei Teams mit Rotwildläufen und Schweiß „versorgt“ und die Arbeit für die Zweibeiner konnte beginnen, damit die Kunstfährten bis zum nächsten Tag auch genügend Standzeit hatten.



Verteilen des Rotwildschweiß und -läufe mit anschließendem Fährtenlegen.

Damit auch die Hunde nicht zu kurz kamen, wurden vor dem gemütlichen Abendteil noch die Gehorsamsfächer sowie die Schussfestigkeit geübt. Dabei zeigte sich bereits, dass alle Gespanne regelmäßig gemeinsam üben. Es gab keine negativen Überraschungen. Nach Essen und gemütlichen Zusammensein ging es nach Hause bzw. in die Hotelzimmer.

Bestens ausgeschlafen trafen sich am Samstag um 7:00 Uhr wieder alle im Gasthof „Zur Brücke“, dort wurden die jeweiligen Gruppen zugeteilt, damit die Hundeführer auch jeweils



Riemenarbeit und individuelle Nachbesprechung mit Tipps zur Verbesserung.

unbekannte Fährten mit ihren Vierbeinern arbeiten mussten. Übernacht regnete es nur leicht und die Bedingungen für die Hunde waren sehr gut. Vor Beginn der Fährtenarbeit wurde jeweils das Ende mit einem Rotwildhaupt versorgt und anschließend ging es los.

Sowohl für Prüfer als auch andere Hundeführer war es wieder äußerst interessant die unterschiedlichen Arbeitsweisen der Junghunde zu sehen und zu lesen. Als Beispiel ist hierfür die absolut gelassene, ruhige und selbstständige Arbeitsweise des Hundes, ohne jegliches Zutun des Führers zu nennen. Andere Hunde kann jeder „lesen“, und wieder andere sind auch für ihre Führer nur schwer zu „lesen“. Insgesamt lieferten alle Hunde brauchbare Leistungen auf den ca. 600 – 700 m langen Fährten ab.

Am Stück ließen sich alle Hunde einwandfrei ablegen und zeigten stets ein freundliches Verhalten. Nach Beendigung der jeweiligen Fährte bekam das Gespann individuell sehr hilfreiche Tipps, um weiter an vorhandenen Schwächen zu arbeiten.



Kurze Formbewertung der doch sehr unterschiedlichen Hunde.

Im Anschluss wurde mit den Hunden noch das Procedere der Formbewertung durchgespielt. Abschließend gab es für alle Mittagessen im nahegelegenen Gasthof in Eschenlohe.

Wir bedanken uns für die Organisation durch Andi Thiermeyer und für die Unterstützung aller anwesenden Richter. Es war ein entspannter und gerade für Erstlingsführer sehr informativer Tag, welcher Freude auf die weitere Hundebildung und Prüfungen gemacht hat.

Text: Lucas Schöpf

Fotos: Gudrun Worm